HERGÉ

TIM UND STRUPPI

TIM IN

TIM UND STRUPPI

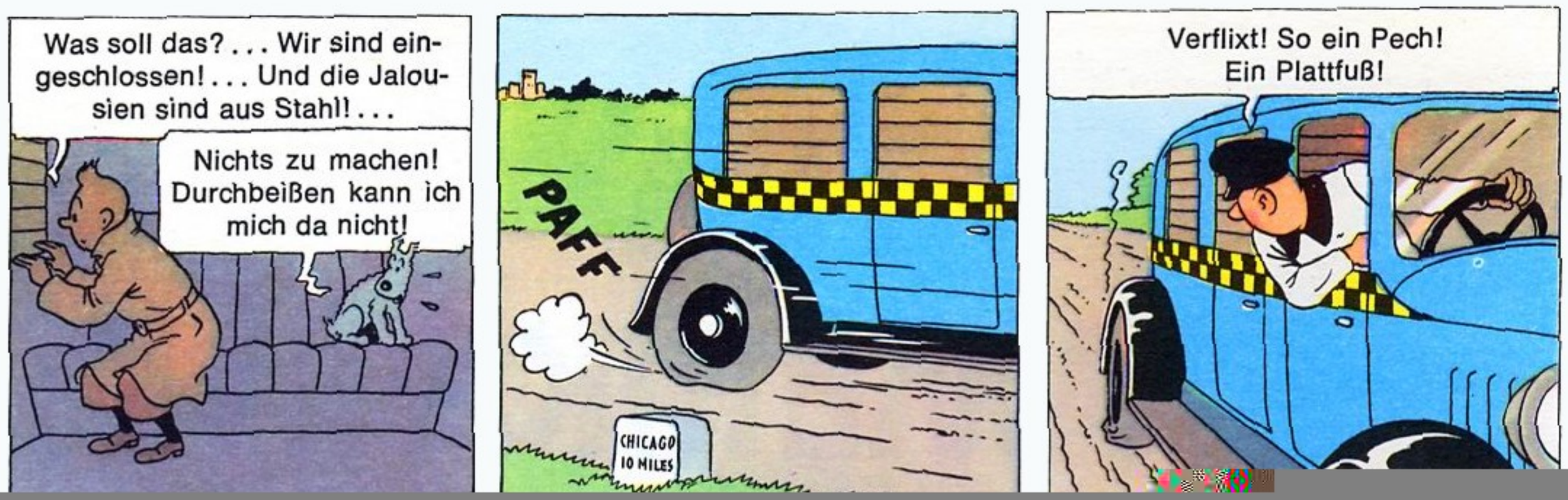
- HERGÉ -

Die TIM UND STRUPPI – Bücher erscheinen in folgenden Ländern:

ÄGYPTEN :	Dar Al-Maaref, Kairo
ARGENTINIEN :	Juventud Argentina, Buenos Aires
AUSTRALIEN :	Hicks, Smith & Sons, Sydney
BELGIEN :	Casterman, Tournai
BRASILIEN :	Distribuidora Record, Rio de Janeiro
DÄNEMARK :	Carlsen/if, Kopenhagen
FINNLAND :	Otava, Helsinki
FRANKREICH :	Casterman, Paris
GRIECHENLAND :	Pegasus, Athen
GROSSBRITANNIEN :	Methuen, London
INDONESIEN :	Kompas, Djakarta
IRAN :	Pat Marty, Teheran
ISLAND :	Fjölvi, Reykjavik
ISRAEL :	Mizrahi, Tel Aviv
ITALIEN :	Gandus, Genua
JAPAN :	Shufunotomo, Tokyo
KANADA :	Methuen, Toronto
KOLUMBIEN :	Editoras Unidas Colombianas, Bogota
MEXICO :	Marin, Mexico
NEUSEELAND :	Hicks, Smith & Sons, Wellington
NIEDERLANDE :	Casterman, Utrecht
NORWEGEN :	Schibsted, Oslo
PERU :	Distr. de libros del Pacifico, Lima
PORTUGAL :	Centro do Livro Brasileiro, Lissabon
SCHWEDEN :	Carlsen/if, Stockholm
SINGAPORE :	Books for Asia, Singapore
SPANIEN :	Juventud, Barcelona
U.S.A. :	Atlantic Monthly Press, Boston

3. Auflage 1974
© Carlsen Verlag GmbH · Reinbek 1974
Aus dem Französischen
TINTIN EN AMÉRIQUE
Copyright © by Casterman, Tournai
Alle deutschen Rechte vorbehalten
101174
ISBN 3 551 01519 8
Bestellnummer 01519

TIM IN AMERIKA


Was soll das? . . . Wir sind eingeschlossen! . . . Und die Jalousien sind aus Stahl! . . .
Nichts zu machen! Durchbeißen kann ich mich da nicht!
PAFF
CHICAGO 10 MILES
Verflixt! So ein Pech! Ein Plattfuß!


Ist das der Wagen?
HALT!


Schnell ins Auto! Hinterher!
Nehmen Sie den Revolver . . .
Danke . . .
Wir nähern uns der Stadt . . . Wir müssen ihm auf den Fersen bleiben!


Einige Tage später . . .
Endlich! Das hätte schlimmer kommen können, Struppi . . .
Ein Verkehr! . . .
?


O weh, das sieht böse für mich aus!
Jetzt wird es höchste Eisenbahn!
Eins . . .
zwei . . .
und drei! . . .
Danke, Struppi! Du hast mir schon
Erstmal die Lage peilen



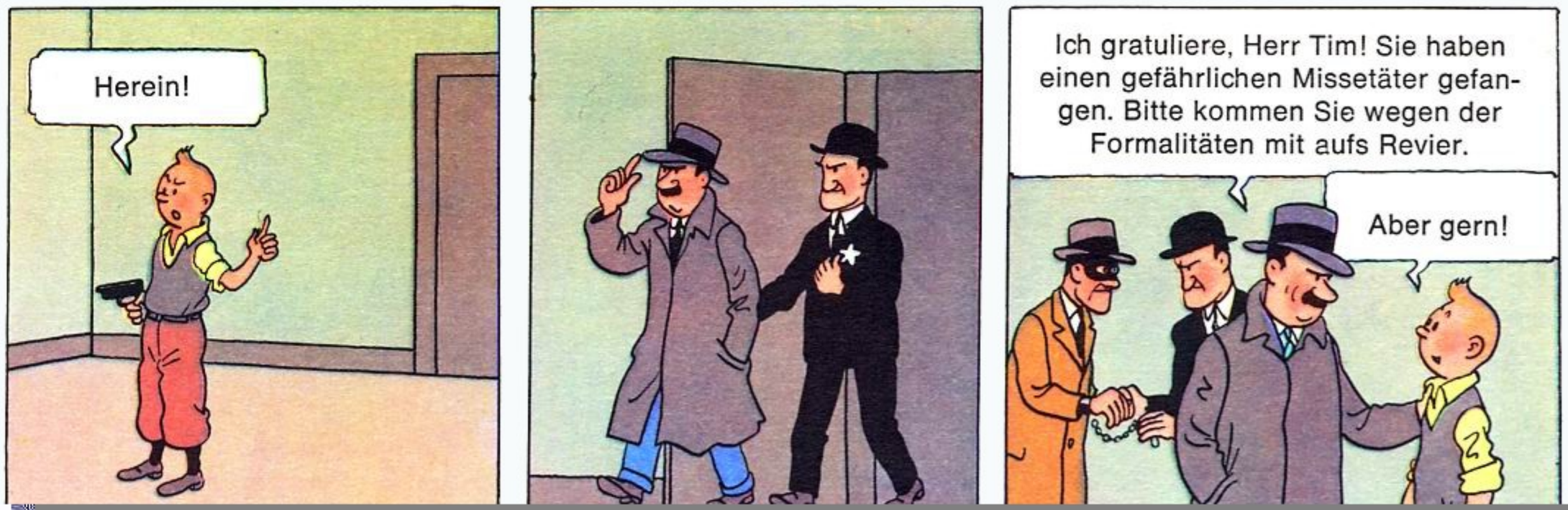
Was soll das bringen?

. . . Dann ist ein anderer Mann gekommen und ha[illegible]

Hier ist endlich das Hotel, wo man mich schon seit Tagen

Ah, Herr Tim, da sind Sie ja . . . Wir haben Sie schon vermißt


?
Sachte . . . Keinen Lärm . . .
Ruhig, Struppi. Bleib hier. Ich spiele ihm nach meiner Art einen Streich . . .


Herein!
Ich gratuliere, Herr Tim! Sie haben einen gefährlichen Missetäter gefangen. Bitte kommen Sie wegen der Formalitäten mit aufs Revier.
Aber gern!

How do yo


So, gleichmäßig jetzt . . . Eins . . . zwei . . .
Drei!
So, das wär's! Kehren wir um!

Legt die Pistolen ab!

Und keine Bewegung, sonst knalltʼs!

Danke! Sehr lie-

Nun, was sagst du, Struppi? Hab ich recht gehabt, mich nicht in der Nähe von Fenstern auf

Jetzt, wo sie glauben, sie wären mich los, werde ich den

Am nächsten Morgen . . .

Gratuliere, Herr Tim! Diesen dicken Fang haben wir

Verflucht! Was ist da los?

Gehabt euch wohl!


Halt an, Tim, wir sind da!
Hände hoch!
Was . . . Keiner da?
Da! Er reitet weg . . . Irgend jemand hat den Burschen gewarnt!
Na warte, Freundchen!

Wir haben durch das blöde Lasso viel Zeit verloren. Es wird allmählich dunkel. Wir nehmen morgen die Verfolgung wieder auf . . .

Hier bleiben wir . . .

Morgen in aller Frühe reiten wir weiter. Der Halunke darf uns nicht abschütteln . . .

Das Kriegsbeil muß unter allen Umständen gefunden werden, sonst muß ich mich wieder aus dem Staub machen, wenn Tim hier auftaucht!

Der Tag bricht an, Struppi. Auf zu neuen Taten!

So früh?

Nun, was ist?

Die Schwarzfüße haben ihr Kriegsbeil noch immer nicht gefunden!

Und?

Und? Die Schwarzfüße können sich nicht auf den Kriegspfad gegen das junge Bleichgesicht begeben.

Diese Trottel! Wenn sie nicht kämpfen wollen, dann muß ich eben verduften!

Das Kriegsbeil!

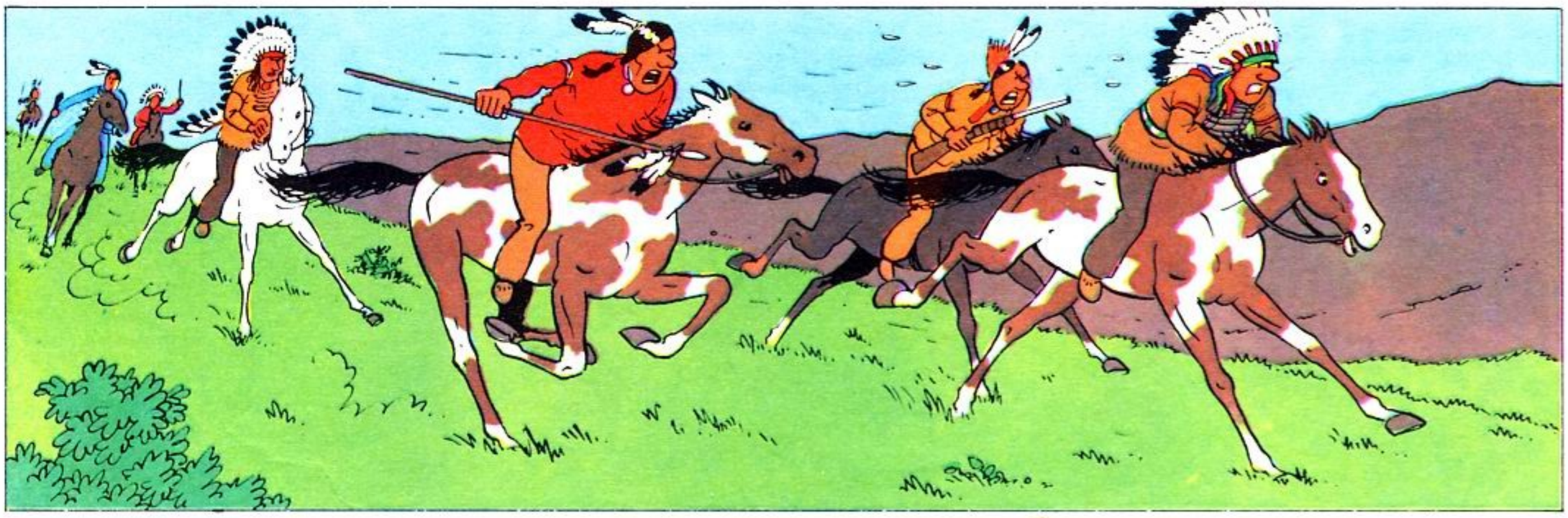
?

Unser Kriegsbeil ist da! Der große Manitu will den Krieg!

Ein echter „Glücksfall“!

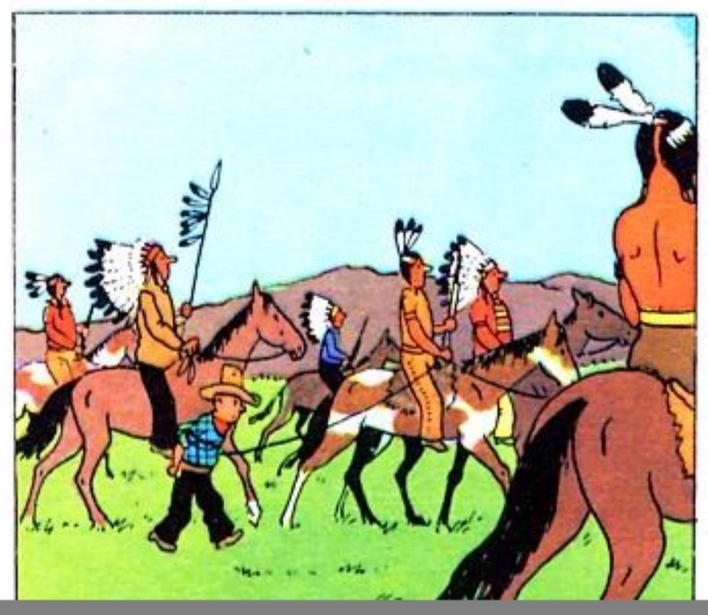
Großer Manitu! Schenke deinen Kriegern den Sieg!

Vorwärts! Auf die Pferde! Tod dem Bleichgesicht!




Nanu? Indianer? Zum Glück sind die Rothäute ja heute friedlich gesinnt, sonst könnte man direkt das Fürchten kriegen!
Mir klappern die Zähne, Tim!


He, das ist ja eine reizende Art, Freunde willkommen zu heißen . . .




Sie sind weg! Mann, hab ich gebibbert!


Das war gemein, Struppi. Du hast Tim im Stich gelassen!


Seltsame Bräuche, in der Tat!
Das Bleichgesicht hat nicht das Herz einer Squaw: es lächelt!
Das wird sich bald ändern!

BOING

Jetzt reicht's mir aber! Bindet mich sofort los!

Soso, das Bleichgesicht will befehlen! Aber die Schwarzfüße sind nicht seine Hunde! Das Bleichgesicht wird sterben!

HARZ-TROPFEN

Ich habe eine Idee!

TICK

FLOPP

Aha, eine Schleuder!

Es klappt!

Frecher Bengel! Wenn ich dich noch einmal erwische, dann zieh ich dir die Hosen stramm!

Was für eine Stirn! Unseren Häuptling Maulwurf-mit-dem-Adlerblick so zu behandeln. Dieser Lümmel! . . .

Die Jugend von heute hat wirklich keine Manieren!

Man sollte den Kindern verbieten, mit diesen Schleudern zu spielen!

FLOPP

Beim großen Wakonda! Bist du lebensmüde, Maulwurf-mit-dem-Adlerblick so zu beleidigen?

Ich?

Ja, du!

Der Häuptling hat meinen Bruder geschlagen! Dabei hat der Tranige Büffel nichts Böses getan . . .

BOING

Der Bruder des Tranigen Büffels hat gewagt, den Maulwurf-mit-dem-Adlerblick zu schlagen! Nieder mit Bull-Auge, dem Bruder des Tranigen Büffels!

Tod den feigen Kojoten, die es wagten, Bull-Auge anzugreifen, weil er seinen Bruder verteidigt hat, der zu Unrecht von Maulwurf-mit-dem-Adlerblick geschlagen wurde!

Es klappt . . . Jetzt kann ich in aller Ruhe meine Fesseln lösen . . .

So . . . die Hände . . . jetzt die Füße . . . und nichts wie weg!

Wer hat bloß die Schwarzfüße gegen mich aufgewiegelt? Das kann doch nur der Gangster sein, den ich verfolge!

Der Lärm hat aufgehört. Die Marter ist sicher beendet. Ich seh mal nach.

Zounds! Da flieht er! Er hat den ganzen Stamm k. o. geschlagen! Nicht zu fassen!

Oh weh! Sie sind mir auf den Fersen!

PENG

PENG

Ein Schuß! Hoffentlich ist Tim nichts passiert!

Das sind ja gar nicht die Indianer! Aha, der Gangster! Hätte ich mir denken können! Nun begreife ich die Feindseligkeit der Indianer!

Er zielt immer noch auf mich!

PENG

?

Donnerwetter, was für ein Hechtsprung! Der Canyon ist mindestens 300 Meter tief ... Man kann den Boden kaum erkennen....

Schnell ... Ich muß Tim retten! ...

Mit dem hätte ich abgerechnet. Das kleine Greenhorn wird meine Pläne nicht mehr durchkreuzen ...

Was starrt der so in die Tiefe? Mir kommt ein schrecklicher Verdacht!

Zurück nach Chicago!

Wau! ... Wau! ... Wau!

Hallo ... da ist ja Tims Hund! Schicken wir ihn zu seinem Herrn!

Wuah ...

PENG

Struppi! ... Du hast den gleichen Weg genommen wie ich!

Als ich in die Tiefe stürzte, konnte ich mich an diesen Strauch klammern und auf den Vorsprung retten; sonst wäre ich am Grunde des Canyons zerschmettert ...

Da haben wir Schwein gehabt!

Ja, vorläufig sind wir verschont geblieben, aber wie kommen wir hier weg?


Was schnüffelst du, Struppi? Hast du was gefunden?
Donnerwetter! Sieht aus wie ein unterirdischer Gang! Ob wir mal hineinkriechen?
Wer wagt, gewinnt . . .
Ziemlich dunkel!
Sei bloß vorsichtig, Struppi!
Es geht bergauf . . .
Wo das wohl endet?

!?!

!

Hilfe! Ein Gespenst! Tims Geist!

Nanu! Was für ein Zufall! . . . Er scheint nicht beglückt, mich wiederzusehen . . .

Das ist aber aufmerksam von dem Burschen, mir ein kleines Mahl zu bereiten . . . Ich habe auch einen mächtigen Kohldampf!

Ich nicht minder . . .

Häuptling! Ich habe ein Gespenst gesehen! Den Geist des kleinen Bleichgesichts! Und dabei ist er doch tot! Er ist mit einer Kugel im Leib in den Canyon gestürzt . . . Und nun taucht er auf einmal aus der Erde auf!

Wie? . . . Aus der Erde? . . . Dann hat er unsere Höhle entdeckt. Führe uns hin . . . Wir müssen dem kleinen Kojoten den Garaus machen!

Es ist zwei Meilen von hier!

Sein Skalp wird meinen Wigwam zieren!

Das Bleichgesicht mit den Muschelaugen hat das Herz einer Squaw!

?

SWISCH PHHT

Er ist uns entkommen!

Na und? Ihr braucht ihm nur zu folgen!

Vorwärts! Mögen die jungen Krieger mich begleiten!

Los . . . schneller! Man möchte meinen, ihr fürchtet euch, eurem Häuptling zu folgen!


Die sind schon eine Viertelstunde unten. Ich möchte wissen, was da vor sich geht . . .
Endlich! Da seid ihr . . . Nun?
Der Große Wakonda hat seinen Kriegern den Sieg gewährt! Das Bleichgesicht ist besiegt!
Unser Häuptling hat ihn niedergeschlagen und bringt ihn mit!
Prima!


Der Maulwurf-mit-dem-Adlerblick ist seines Namens würdig. Nach hartem Zweikampf im Dunkeln und mit Hilfe Wakondas habe ich das Bleichgesicht be-
Er wird uns nie mehr schaden können . . .
Beim großen Manitu! Es ist nicht das Bleichgesicht!
Heiliger Wigwam! Es ist die Heisere Ente!

PUITSCHSCH

?

O Schreck! Das Pulver hat nicht gereicht! Und ich habe keine Munition mehr! Jetzt sitzen wir in der Patsche . . .

Nur nicht schlappmachen, Struppi! Wir müssen hier raus! Ans Werk! Wir versuchen, einen anderen Ausgang zu graben!

Da mach ich schon mit! Aber das ist nicht so einfach . . .

So . . . Es geht, langsam, aber sicher . . . Wir schaffen's schon, Struppi . . . Nanu? Die Erde wird feucht . . .

Tatsache! Und was für ein komischer Geruch!

Donnerwetter! Öl! Und nie-

So ein Pech! Inzwischen hat sich der Gangster aus dem Staub gemacht. Wie soll ich ihn bloß wiederfinden?

TSCH TSCH TSCH

Wir stehen da wie Kühe am Bahndamm!

Alle Wetter! . . . Ich glaube, er hat mich erkannt!

Oh! Da ist er ja!

Herr Stationsvorsteher, wann fährt der nächste Zug ab?

Der nächste? Morgen zur selben Zeit.

Sowas, er entwischt mir schon wieder! . . . Es sei denn . . .

Oh! Sieh dir das an!

Großer Gott! Meine Lok macht sich selbständig!

Hallo! Wir schicken euch eine Ansichtskarte!

Tut mir leid, aber ich borge sie mir nur aus . . .

Wir holen auf! Man kann schon den Rauch der anderen Lok sehen!

Hallo, Zweigstelle 162? Eine wildgewordene Lok fährt hinter dem Expreß her . . . Wie? . . . Stellen Sie die Weiche auf Gleis sieben . . .

Okay, Chef! Mach ich!

Es wird aber auch Zeit! Da haben wir den Ausreißer ja schon, der auf den Zug Jagd macht . . .

Mist . . . die haben uns auf ein anderes Gleis gelenkt . . .

Schnell anhalten und zurück! . . . Wir müssen wieder aufs richtige Gleis!

Sapristi! Die Bremse funktioniert nicht! Jetzt begreif ich! Die Lok war in Reparatur . . .

!

BLOCK 152

Wir kriegen das Gleis nur mit Dynamit frei. Wir brauchen uns nicht zu beeilen, es kommt erst morgen ein Zug vorbei . . .

Immerhin ist es ein Riesenglück, daß wir das Steinchen entdeckt haben. Wenn der Zug morgen damit zusammengestoßen wäre, nicht auszudenken!

Slim! Eine Lokomotive . . . Schnell! Die Zündschnur anstecken, sonst gibt's ein Unglück!

Struppi! Wir sind verloren! Ein riesiger Felsbrocken liegt auf dem Gleis!

SCHHH

WUMM

Der hat aber Glück gehabt! Das Dynamit ist eben rechtzeitig losgegangen! Zwei Sekunden später und die wären platt wie Pfannkuchen!

Mein Gott! Der Wagen mit dem Werkzeug und dem übrigen Dynamit steht dahinten auf dem Gleis! Das gibt eine Katastrophe!

Mensch, Struppi, da hat das Schicksal ja noch mal ein Auge zugedrückt . . .

DYNAMIT

WUMM

Wie schrecklich! Wie entsetzlich!

O Grauen! Die müssen zu Staub zerblasen sein!

He, Bill! Das ist alles, was ich von ihnen gefunden habe!

Grauenvoll!

Gräßlich!

HALLO

HALLO ? ?

Hallo!

Wo ist mein Hund?

Ihr Hund? Keine Ahnung. Wir haben nichts gefunden.

Können Sie mir vielleicht sagen, wo mein Fuhrwerk ist?

Struppi kann doch nicht vom Erdboden verschwunden sein!

Ich habe überall nachgesehen.

Aha! Da bist du ja, lieber Struppi! Ich wußte, daß ich dich wiederfinden würde, mein alter Freund!

Was meinst du, wie spaßig das ist, unter so einer Käseglocke zu stecken, Tim!

Sie wollen fort? Sie können doch nicht einfach abhauen!

Doch! Ich muß mich beeilen! Ich verfolge einen gefährlichen Verbrecher . . .

Mit dem Proviant, den uns die freundlichen Menschen mitgegeben haben, können wir ohne Furcht die Wüste durchqueren.

80 Meilen entfernt, in einer kleinen Stadt . . .

Ja, das ist alles, was ich weiß . . . Als ich heute morgen in die Bank kam, fand ich den Direktor am Boden und den Panzerschrank offen . . . Ich habe gleich Alarm geschlagen. Sieben Neger wurden gehängt, aber der wahre Schuldige ist geflohen . . .

Er ist aus dem Fenster gesprungen, da sind seine Abdrücke. Sie haben eine Besonderheit: es ist nur eine Reihe Nägel am rechten Stiefel . . .

Bei den Spuren werden wir ihn bald haben . . .

Madre de Diós! Diese blöden Spuren!

!

Caramba! Ein Mann! . . . Er schläft! Hallo, ich habe da eine Idee!

Und wenn er sich rührt, Pech für ihn!

Das hätten wir! Mir fällt ein Stein vom Herzen!

U A A A H! Schluß mit dem Nickerchen! Wir müssen weiter, Struppi!

Nanu, das ist aber eigenartig! Das sind doch nicht meine Stiefel! Diese sind mit Nägeln beschlagen und haben Sporen.

Das kommt mir sehr spanisch vor!

Da — die Spuren . . . Es sieht aus, als wollte er sie verwischen . . . Aber das zieht nicht . . . Wir haben ihn gleich . . .

Merkwürdig . . .

Halt!

?

Im Namen des Gesetzes, Sie sind verhaftet!

!

Aber warum? Ich protestiere!

Du protestierst . . . Und was ist mit der Westbank? . . . Und dem Bankdirektor? Und dem Kies?

Wir sind gegen Abend in der Stadt . . .

Da sind sie! Sie haben den Verbrecher eingefangen!

Lyncht ihn!

Nichts zu machen, Fred! Sie werden ihn lynchen!

Hiev ho!

Ja, lacht nur! Das kann schließlich jedem passieren!

Inzwischen . . .

SHERIFF

Vom Wildwestfunk die Nachrichten des gestrigen Tages. 24 Banken mußten ihre Schalter schließen, da die Direktoren mit der Kasse durchgebrannt sind. 35 Babys sind entführt worden . . .

44 Neger wurden gelyncht. Die Polizei konnte 150 Gallonen Kölnisch Wasser sicherstellen: 30 Beamte liegen mit Vergiftungen im Krankenhaus . . .

Wie wir soeben hören, ist der berüchtigte Bandit Pedro Romano beim Versuch des illegalen Grenzübertritts verhaftet worden. Er hat gestanden, den Raubüberfall auf die Westbank verübt zu haben . . .

By Jove! Und der andere? . . . Den man gerade lyncht? . . . Er ist also unschuldig . . .

Ich muß ihn retten . . . Es soll nicht heißen, der Sheriff hätte . . .

. . . Schnell noch ein Gläschen, das letzte . . . einen Unschuldigen lynchen lassen . . . Um so mehr, als ich der einzige bin, der seine Unschuld kennt . . .

. . . Der Whisky ist allerdings Klasse . . . Los! In den Steigbügel!

Noch ein winziges Gläschen: das gibt Kraft . . .

So . . . wir werden . . . äh . . . das Hängen stoppen . . .

Ich muß schnellstens . . . Hick . . . die Unschuld eines Gehenkten verhindern . . . Hick . . . Nein, das Hängen eines Unschuldigen verhindern . . . Wie drollig! Wenn ich schweige . . . Hick baumelt er . . . hihihi! Wie ulkig!

Und ich sage . . . Hick . . . der Schuldige ist unschuldig . . . Es ist Hick . . . das Radio . . . der Alkoholhol . . . Holt ihn runter! . . .

VOLSTEAD ACT

MIT GEFÄNGNIS NICHT UNTER 5 JAHREN UND EINZIEHUNG SEINES VERMÖGENS WIRD JEDER BESTRAFT, DER IN BETRUNKENEM ZUSTAND ANGETROFFEN WIRD.

DER SHERIFF

Alles klar?

So, Freundchen, diesmal klappt's bestimmt! Mein Ruf steht auf dem Spiel!

Schon wieder!

Was für eine Niete!

Ich werde ihn selbst hängen . . .

Nein . . . Ich mach das! Ihr werdet schon sehen!

Laßt mich!

Ich werd ihn aufknüpfen!

Nein, ich!

Bitte, ich!

Zwecklos, denen zu erklären, daß ich unschuldig bin! Ich empfehle mich lieber auf französisch!

O weh! Sie haben meine Flucht entdeckt! Und jetzt sind sie hinter mir her!

Jimmy auf seinem rassigen Mustang ist uns weit voraus! Der wird ihn zur Strecke bringen, der Glückspilz!

Nanu! Ich seh ihn nicht mehr . . . Er war auf jeden Fall in der Nähe des Baumes, als ich ihn zum letzten Mal sah . . . So wahr ich Jimmy heiße, den kauf ich mir!

Der ist erst mal aus dem Rennen!

Gerettet! . . . Sie haben die Verfolgung aufgegeben . . .

Es wird Nacht. Wir schlagen hier unser Lager auf, Struppi, und reiten morgen weiter.

Ein Puma!

Ein Damhirsch! Seit wann hetzen Damhirsche denn Berglöwen?

Was ist denn bloß los?

Die Prärie steht in Flammen!

Wir dürfen keine Sekunde verlieren! Schnell weg hier!

Verflixt! Das Feuer holt uns ein!

Wir sind verloren!

Puh! Gerade noch geschafft!

Puha!

Da haben wir noch mal Glück gehabt, was Tim?

Wir müßten eigentlich bald auf die Bahnlinie stoßen . . .

Siehst du? Jetzt brauchen wir nur den Schienen bis zum nächsten Bahnhof zu folgen.

Spielen wir wieder Eisenbahn?

Sobald wir da sind, versuchen wir, die Spur unseres Feindes aufzunehmen.

Tsch . . .
Tsch . . .

Das wird nicht ganz leicht sein, aber wir werden sehen . . .

Oh! Ein Balken auf dem Gleis! Und ausgerechnet in einer Kurve! Das ist doch . . .

Da will jemand den Zug zum Entgleisen bringen . . .

Den Geruch kenn ich doch!

Komisch . . . Ich seh niemanden . . .

Zounds! Welch freudige Überraschung! Unser Freund Tim! So sieht man sich wieder — Sie haben mich doch bestimmt gesucht, nicht wahr?

Freut mich, daß ich Ihnen die Mühe erspart habe, mich weiter zu suchen. Eigentlich wollte ich ja den Zug entgleisen lassen, immerhin stecken im Postwagen 250 000 Dollar, aber nach reiflicher Überlegung verzichte ich darauf . . .

Jawohl, ich verzichte darauf. Soll der Zug weiterfahren! Nett von mir, nicht? Allerdings werde ich Sie vorher am Gleis festbinden.

Wie? Was sagt er?

!

Struppi! Struppi!

Oh!

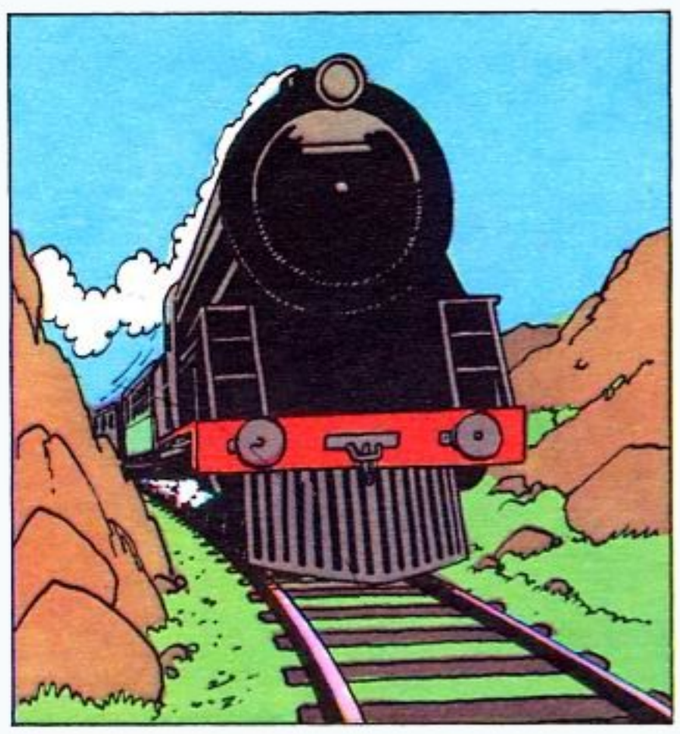
Mieser Köter! Der ist so dreist wie sein Herrchen!

Rohling!

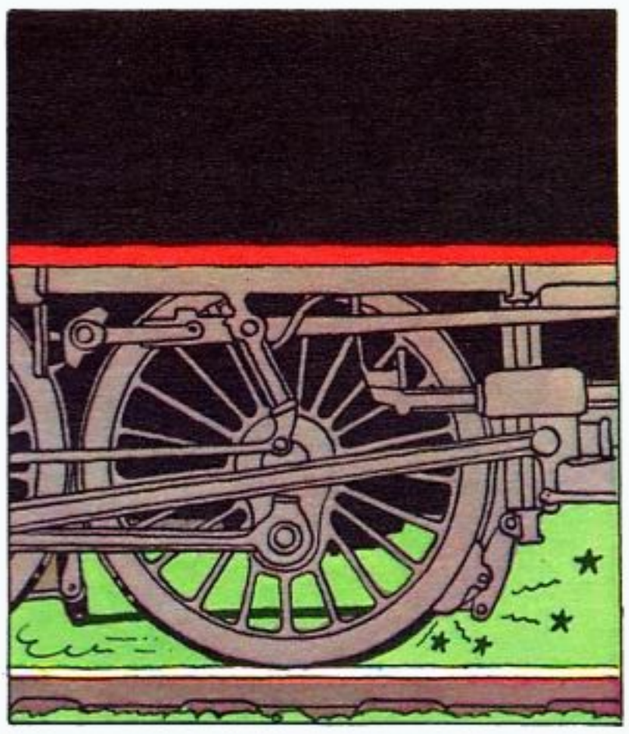
Prima, Bill . . . Nicht wahr, der versteht was vom Fesseln?

So, alter Junge! In einer Viertelstunde kommt der Zug! Zeit genug, um an die kleinen Unannehmlichkeiten zu denken, die dem erwachsen, der si

Nichts zu machen! Der Kerl versteht sein Handwerk. Ich glaube, diesmal bist du verloren, Tim!



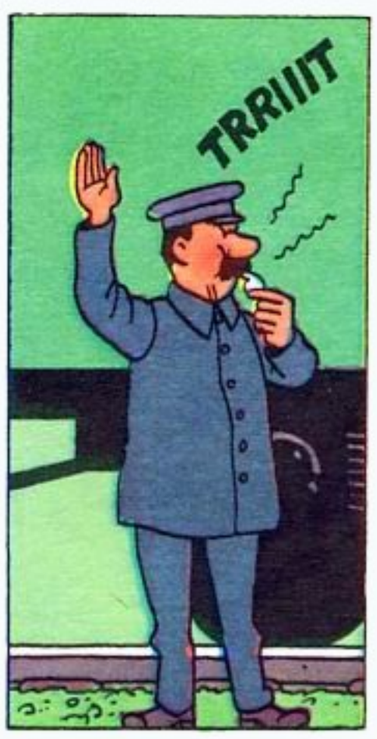

NOTBREMSE



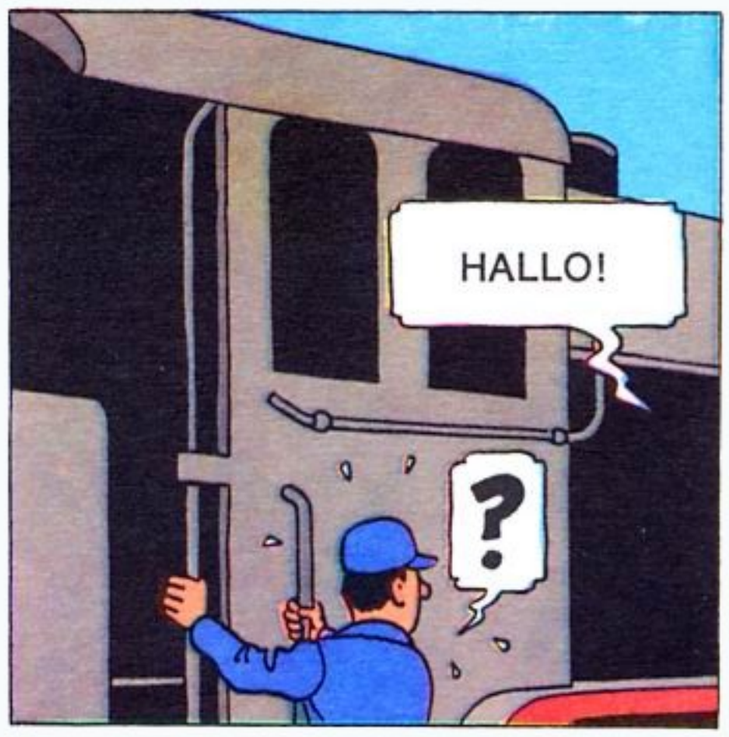

Was ist los? Jemand hat die Notbremse gezogen!

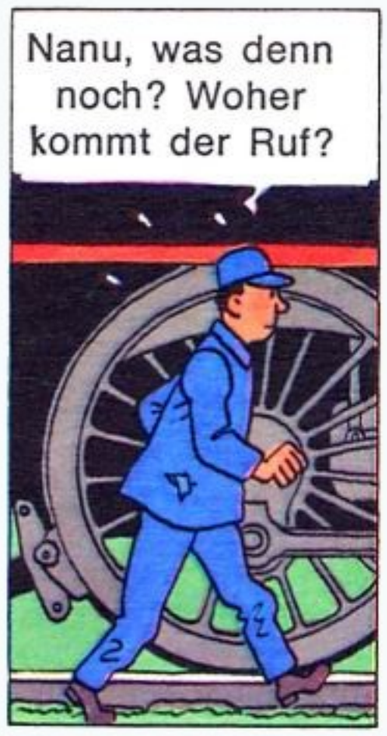

Ja, ich war's! Unerhört! Ich sah, wie ein Puma einen Hirsch angriff. Ich bin Mitglied des Tierschutzvereins, Herr, und ich verlange, daß man augenblicklich einschreitet!

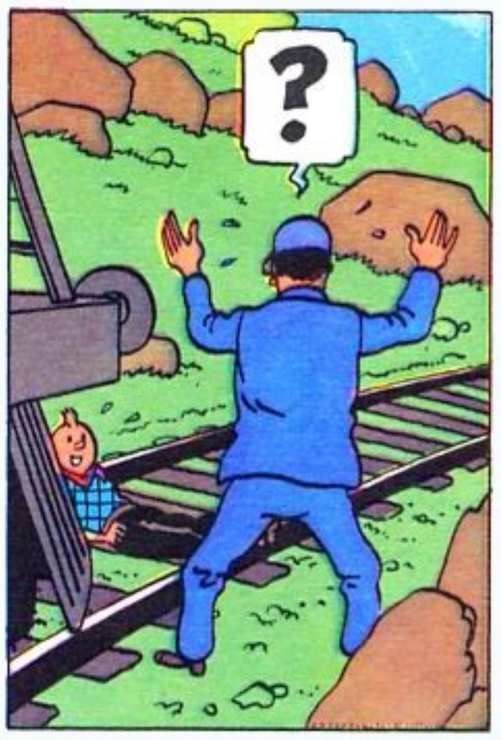

Wie bitte? Und deshalb halten Sie den Zug an? 50 Dollar Strafe!


TRRIIIT


Oh, ein Pfeifsignal! Also bin ich nicht tot?


HALLO!
?


Nanu, was denn noch? Woher kommt der Ruf?


?


Mann, Sie können von Glück reden!


Wenn Sie nicht angehalten hätten, müßte ich jetzt Petrus die Hand schütteln! Herzlichen Dank!


Am nächsten Morgen . . .
Mal sehen, was in der Zeitung steht . . .Vielleicht hat man die Leiche des jungen Laffen schon gefunden . . .


DURCH EIN WUNDER GERETTET
JUNGER REPORTER ENTGING EINEM SCHRECKLICHEN TOD
Von unserem Sonderkorrespondenten
Zounds! Jetzt fängt alles wieder von vorn an!

Bobby Smiles wird Augen machen, wenn ich plötzlich vor ihm stehe!

Wir sind schon hoch im Gebirge . . .

Die Spur ist noch ganz frisch . . .

Da oben, eine Hütte . . . Das könnte es sein! Ein idealer Zufluchtsort! Ein richtiger Adlerhorst.

Müssen wir da rauf?

Aha, da ist er! Er hat also meine Spur verfolgt! Um so besser!

Bergsteigen haben wir noch nicht probiert, Struppi. Jetzt haben wir dazu die Gelegenheit.

Das nenn ich Sportsgeist, Tim.

Gleich ist er da . . . Na, wer zuletzt lacht, lacht am besten . . .

Ich mußte extreme Mittel anwenden, aber ich habe mein Ziel erreicht . . .

Auf dein Wohl, lieber Tim . . .

Prost . . .

Ein Gespenst . . .

Genau, ein Gespenst. Wenn nicht ein Felsvorsprung mich geschützt hätte . . .

. . . dann lebte ich nicht mehr!

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

PENG

Herr Polizeichef? Wir haben eine Kiste für Sie. Die hat übrigens ein ganz schönes Gewicht.

OBEN

ZERBRECHLICH

UNTEN

Was ist denn das?

?

OBEN

ZERBRECHLICH

UNTEN

Hier spricht der Polizeichef! Geben Sie bekannt, daß der berüchtigte Gangster Bobby Smiles nach langer Verfolgungsjagd von dem jungen Reporter Tim gefaßt worden ist. Smiles wurde per Haus mir soeben Post frei geliefert . . . Wie? . . . Ja, per Post . . .

Am nächsten Tag . . .

Bleib hier, Struppi. Ich geh nur schnell zum Polizeichef und bin gleich zurück.

Bis dann.

Ich bin der Direktor der World's Music-Hall, Herr Tim. Ich engagiere Sie für 1000 Dollar in der Woche. Hier haben Sie einen Scheck über 5000 für Ihre ersten Unkosten.

Herr Tim, die General Broadcasting Corporation hat mich beauftragt, Ihnen 2000 Dollar zu bieten, wenn Sie im Radio sprechen.

5000 Dollar die Woche!

Die Metro-Goldfisch-Meier bietet Ihnen eine Hauptrolle an!

10 000 für unsere Hundekeks-Werbung! Slogan: Mit Keksen von Struppi ist mir alles schnuppi.

Herr Tim! Hören Sie! Darf ich Sie zu unserer neuen Religion bekehren, dem Neo-judo-buddho-islamo-USAismus, deren Erträge die höchsten der Welt sind?

?

Ihr Hund wird Ihnen nur gegen ein Lösegeld von 50.000 Dollar ausgehändigt. Wenn Sie akzeptieren, hängen Sie ein weißes Taschentuch an Ihr Fenster. Wenn Sie sich weigern, sehen Sie Ihren Köter nie wieder...

Hallo? Hotelzentrale? Hier spricht Tim . . . Man hat meinen Hund entführt . . . Lassen Sie niemand raus . . . Wie? . . . ein Detektiv? . . . Gut . . .

Was soll ich tun? Wenn ich mich weigere, ist das Struppis Todesurteil! Aber auf eine Erpressung eingehen? Niemals! . . . Was soll ich bloß tun?

POCH POCH POCH

Herein . . .

Sie sind Tim? Man hat Ihren Hund gestohlen. Lösegeld. Sie zögern. Stimmt's? Sie sehen, man kann mir nichts verheimlichen . . . Darf ich mich vorstellen: Mike MacAdam, Hoteldetektiv.

Sehr erfreut.

Die Sache hat sich so zugetragen . . .

Ihr Hund schlief. Jemand ist hereingekommen, hat ihn chloroformiert und in einen Sack getan. Der Entführer ist 33 Jahre und sechs Wochen alt. Er spricht englisch mit Eskimoakzent. Er raucht Peter-Streusand-Zigaretten. Er trägt Flanellunterwäsche und Sockenhalter. Er ist leicht an einer Tätowierung an seinem linken Schulterblatt erkennbar.

Er hinkt leicht mit dem rechten Fuß, wo er sich beim Beschneiden eines Hühnerauges verletzt hat. Oh, noch etwas: Er schnarcht! Wenn ich noch hinzufüge, daß sein Großvater vor 40 Jahren von den Sioux skalpiert wurde, und daß unser Freund eine tiefe Abneigung gegen Eisbein mit Sauerkraut hat, dann wissen Sie alles, was ich Ihnen nach einer oberflächlichen Betrachtung sagen kann . . .

?

In einer Stunde bin ich zurück . . . Mit Ihrem Hund, versteht sich . . .

Was für Schlußfolgerungen! . . . Und mit solcher Sicherheit vorgetragen . . . Ein wahrer Sherlock Holmes! Ich dachte, solche Detektive gäbe es nur in Romanen.

Eine Stunde später . . .

Herein . . .

Bitte, Ihr Hund!

?

Elender! Sie also haben mir Mirza gestohlen!

Donnerwetter, die hat einen Schlag am Leib, die gute Frau . . .

Welche gute Frau? Der, der mich überfallen hat, schlug mich mit einer javanischen Keule nieder. Es ist ein noch junger Mann, dem zwei Backenzähne fehlen. Er trägt Schuhe mit Gummisohlen und liest die „Times“ . . .

Sind Sie sicher?

Absolut sicher! Diesmal entwischt er mir nicht. In einer Stunde haben Sie Ihren Hund wieder.

Einer meiner schönsten Fälle. Sie haben Ihren Hund verloren! Einen einzigen Hund?

Bitteschön! Ich bringe Ihnen siebzehn . . . und alle reinrassig!

?

Ich danke Ihnen. Wir haben schon zuviel Zeit verloren. Ich suche lieber allein weiter . . .

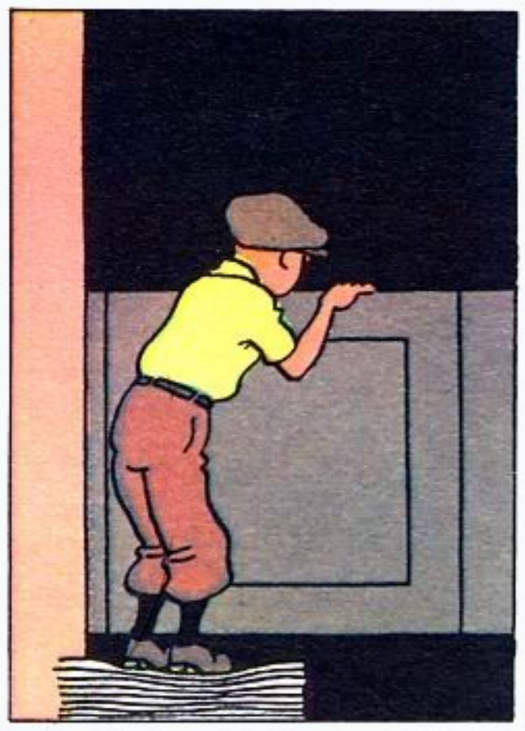
Chicago-Tribune! New York Herald! New Yorker!

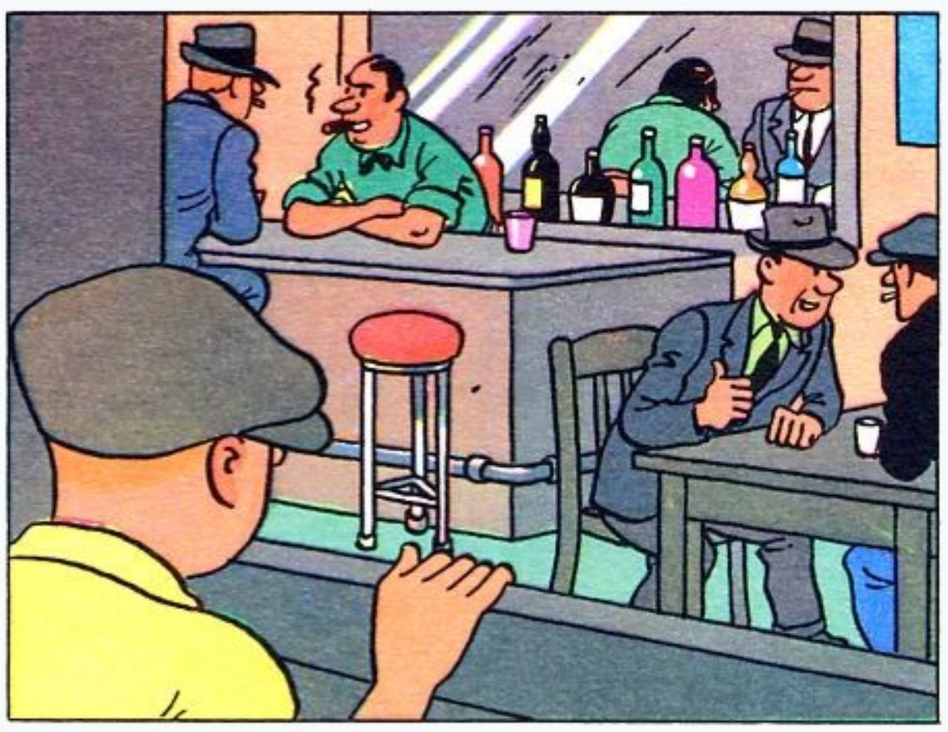
Aha! Das weiße Taschentuch ist am Fenster! Jetzt kriegen wir das Lösegeld.

Einmal Chicago-Tribune, New Yorker, New York Herald und Morgenpost . . .

Noch nichts in den Zeitungen. Es klappt: Er hat die Polizei also nicht verständigt.

ZUM FRÖHLICHEN GANGSTER
STAMMTISCH
HEIMLICHE SCHNAPSBRENNEREI
BY APPOINTMENT TO PRESIDENCE OF USA







Alles klar. Bis heut abend . . .

Bis heut

Trotzdem werde ich das Haus weiterhin beobachten . . .

Vorsicht! Da kommt er! Oh, das Paket . . .

Das ist sicher Struppi . . .

Oh! Er boxt ihn! Jetzt darf ich nicht länger zögern . . .

Ich laufe um den Block und warte an der Ecke auf ihn . . .

Dieser Stock kommt wie gerufen . . .

Jetzt Achtung! Ganz ruhig bleiben!

KLAPP

KLAPP

Oh! Verzeihung!

He! Was ist da los? Schnell weg hier, sonst muß ich als Zeuge mit auf die Wache!

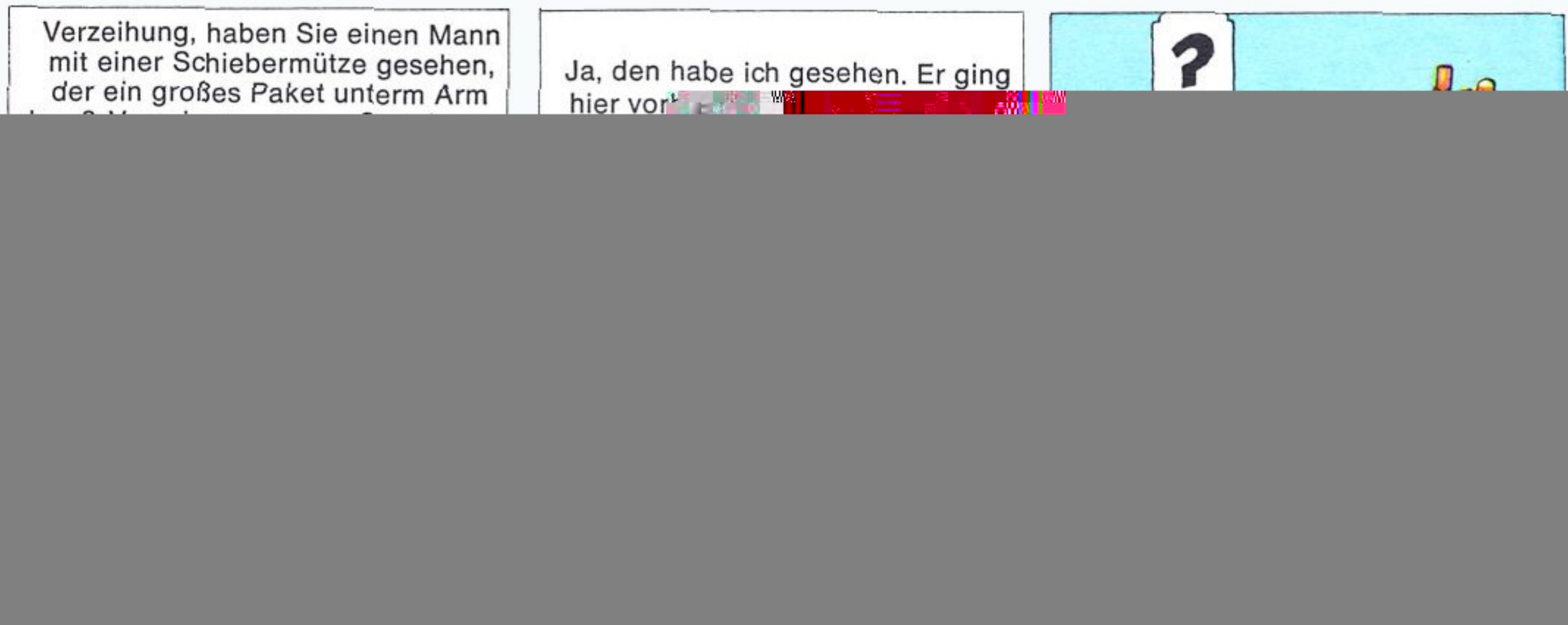
Da hab ich einen Bock geschossen! Weg hier! Wenn die mich erwischen, hab ich nichts zu lachen.

PENG

ZUM SCHWERTE DES DAMOKLES WAFFENHÄNDLER


Sie da! Der Kleine . . .
Ja, Sie! Mitkommen!
Da haben Sie den jungen Taugenichts!
Name? Beruf?
? ?
Tim, Reporter . . .


Ich bin untröstlich, Herr Tim, daß ich Sie so lange festgehalten habe . . .
Jetzt habe ich die Spur des Entführers verloren. Ich gehe zu der Stelle zurück, wo ich ihn aus dem Auge verloren habe und versuche, die Spur wieder aufzunehmen . . .
Hier habe ich dummerweise den armen Polizisten niedergeschlagen. Ich glaube, die Richtung stimmt . . .


Verzeihung, haben Sie einen Mann mit einer Schiebermütze gesehen, der ein großes Paket unterm Arm
Ja, den habe ich gesehen. Er ging hier vor
?

Sie haben bereits mit der dritten Entführung Erfolg. Bravo. Ich schlage vor, eine AG zu gründen. Wir arbeiten serienmäßig. Wir verteilen Prospekte mit folgendem Wortlaut: „Sie planen eine Entführung? Wenden Sie sich an Mitschnacker AG. Prospekte und diskrete Erledigung. Garantiert schweigende Opfer."

Einen Moment. Ich gebe Ihnen gleich die Satzungen unserer neuen Firma . . .

OW!

Was ist los?

Er ist wohl gefallen.

?

?

Sicher ein Schlaganfall . . .
Hol schnell ein Glas Wasser . . .

OUCH!

?

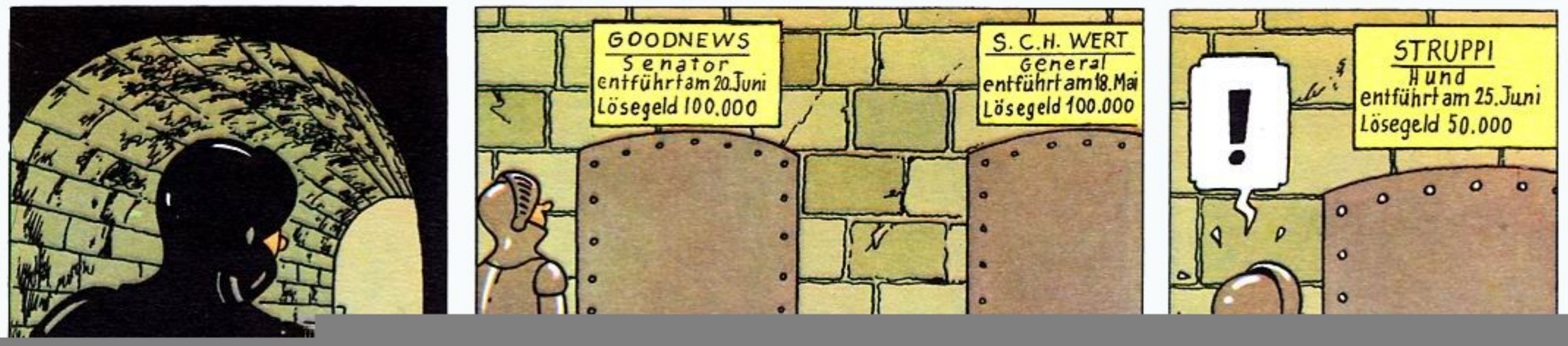
?

Bill . . . He, Bill, wach auf! . . .

BOING

Gute Arbeit . . . Puha . . . Mir wurde schon warm . . .

Jetzt muß ich Struppi finden . . .


GOODNEWS
Senator
entführt am 20. Juni
Lösegeld 100.000
S. C. H. WERT
General
entführt am 18. Mai
Lösegeld 100.000
!
STRUPPI
Hund
entführt am 25. Juni
Lösegeld 50.000


Es sind wenigstens ein Dutzend Männer hinter uns her . . . Ich höre schon Schritte . . .
Ich möchte ihnen nicht nochmal in die Hände fallen . . .
TURM
VERLIE
Irr dich bloß nicht in der Tür, Tim!
VERLIESS
TURM

Am nächsten Morgen . . .

Wie verlautet, hat der junge Reporter Tim eine gefährliche Kidnapperbande dingfest gemacht und der Polizei übergeben. Nur der Chef der Bande konnte fliehen. Er wird zur Zeit überall gesucht . . .

Überall gesucht! . . . Haha! . . . Ich pfeife darauf! Ich habe noch mehr in der Trickkiste . . . Hallo? . . . Tom? . . . Ja, Persönlich . . . Immer noch bei Slift? . . .

Am nächsten Morgen . . .

EINLADUNG
DIE FIRMA SLIFT GMBH
GIBT SICH DIE EHRE,
HERRN . . . . . .
ZU EINER BETRIEBS-
BESICHTIGUNG
EINZULADEN.

Sowas! Eine Einladung zur Konservenfabrik Slift! Das ist bestimmt interessant. Ich werde hingehen!

Wir werden hingehen, wolltest du sagen!

Wir machen Tauschgeschäfte, um über die Baisse hinwegzukommen. Wir kaufen Gebrauchtwagen auf und machen daraus Konservendosen. Wir wiederum liefern alte Konservendosen an die Automobilfabriken, die daraus neue Luxuslimousinen machen . . .

Aha?

Sehen Sie diese Riesen-Maschine? Nun, die Kühe rollen auf einem Fließband hinein . . .

. . . und kommen auf der anderen Seite in Form von Corned Beef, Würstchen und Schmalz heraus . . . Alles automatisch.

Wenn Sie mir jetzt bitte folgen wollen. Das ist eine andere Maschine . . .

Wenn Sie da reinfielen, würden Sie von den Riesen-Knetern zermalmt werden . . .

Nicht sehr angenehm . . .

Eben! Hahaha!

LAUCH

PFEFFER

SALZ

PLATSCH

Den als Reporter hätte ich nicht für so naiv gehalten! Da wird der Chef sich freuen!

Hallo? . . . Tom? . . . Ja, alles in Butter? . . . Klasse! . . . Im Corned Beef? . . . Prima . . . Ja, du kriegst deine 5000.

Wenn die Firma Slift wüßte, was da in ihre Konserven kommt! . . .

He, was treibt ihr denn da? Habt ihr nichts zu tun? Wer hat euch erlaubt, die Maschinen zu stoppen? Was ist los?

Was los ist? Wir streiken! Die Direktion hat die Preise für die Hunde, Katzen und Ratten gesenkt, die sie uns zur Herstellung der Hasenpastete abgekauft hat. Sie verstehen . . .

Und Tim? Hoffentlich hat der Streik nicht zu früh angefangen! Was wird der Chef sagen?

RAUCH VERB

Gottlob, wir sind heil. Wenn die Maschine nicht gleich angehalten hätte, wären wir hier als Corned Beef rausgekommen . . .

Wie schön, Sie heil und gesund wiederzusehen! Ich habe sofort alle Maschinen anhalten lassen, aber was für schreckliche Augenblicke habe ich durch-

Glauben Sie, mein Herr, dieser Unfall war nicht nur für Sie ein Schock, er läßt auch die Fabrik in schlechtem Licht erscheinen . . .

He, Chef . . . Nicht auflegen . . . Hallo? . . . Hallo? . . . Verflixt, er hat eingehängt . . .

Oh, gut, daß ich zurückgekommen bin. Das sind ja interessante Neuigkeiten.

Was denn, Tim?

Ich bin in Ungnade gefallen . . .

Hallo? Ja . . . Du schon wieder . . . Was willst du? — Aha . . . Gut, ausgezeichnet . . . Ich bin in fünf Minuten bei dir . . . Bis dann . . .

Ich möchte zu Herrn Tom Hawake.

Herr Tom Hawake läßt bitten, mein Herr.

SLIFT & CO.

Guten Tag, mein lieber . . .

Wie bitte? . . . Soll das ein Scherz sein? . . . Du sagst, du hast nicht angerufen? . . . Willst du mich aufziehen? . . . Antworte!

Der Anruf hat gewirkt! Da geht's heiß her!

So! Das wird dich lehren, mich auf den Arm zu nehmen!

Man soll seine Pistole nie rumliegen lassen, mein Herr . . .

?

Finden Sie? Das macht nichts: Der Browning ist nicht geladen!

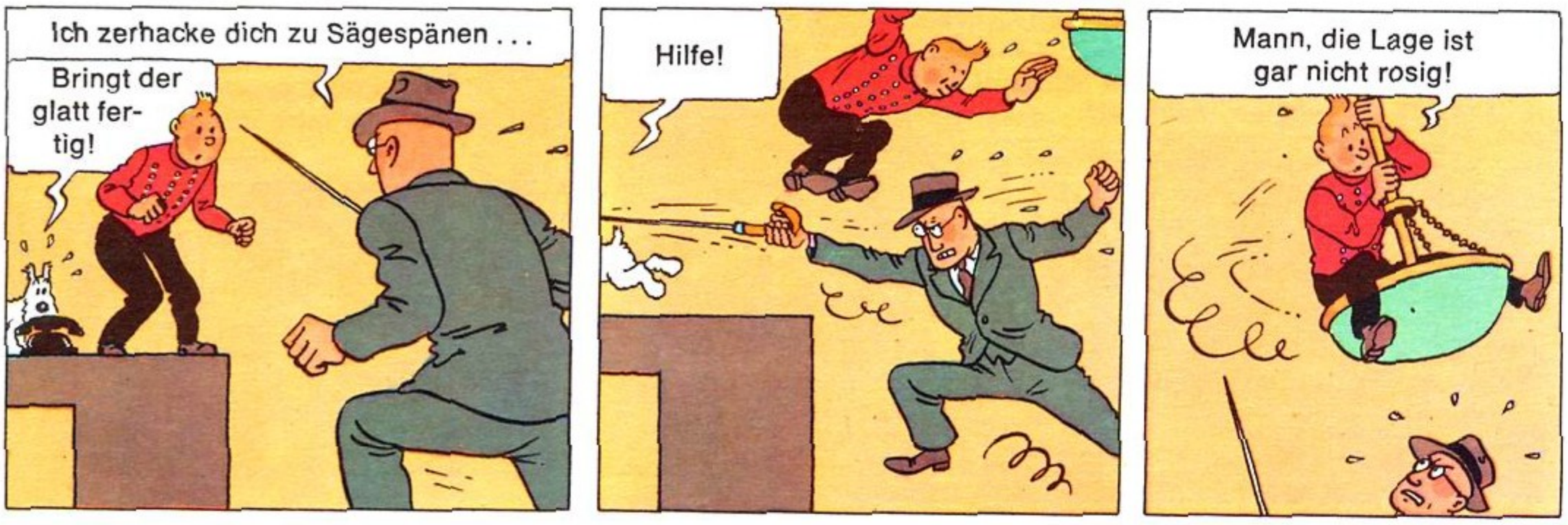
Aber hier ist eine viel bessere Waffe!

Und jetzt werde ich Ihnen ein für alle Mal zeigen, wie ungesund es ist, sich in Dinge einzumischen, die einen nichts angehen!

KLICK

Er treibt die


DA!
Ich spieße dich auf, Ungeziefer!
Ja, warte nur! Ich mache aus dir ein Sieb!


Ich zerhacke dich zu Sägespänen . . .
Bringt der glatt fertig!
Hilfe!
Mann, die Lage ist gar nicht rosig!

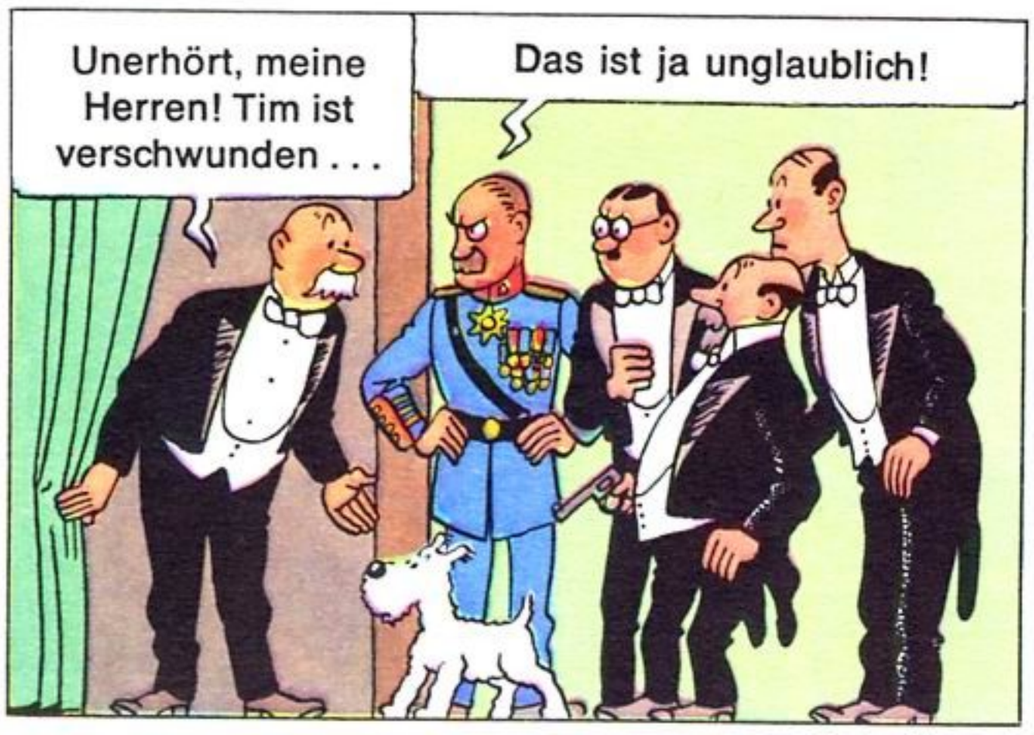

BONG
Was für ein Tumult! Gut, daß ich hier in
WAU! WAU!
?
WUAAH!
Armer Struppi!


Ja, meine Herren . . .


Hilfe!
Hiiilfe!
Wuah!
Wuah!


Mein Gott!
Was ist los?
Nur ruhig Blut,
nur ruhig Blut!
Ruhe! Da ist sicher nur eine Sicherung durchgebrannt!


Da, Sir, sehen Sie . . . Jemand hat den Strom ausgeschaltet . . .
?


Unerhört, meine Herren! Tim ist verschwunden . . .
Das ist ja unglaublich!


Hallo? Polizei? Tim ist entführt worden! Schicken Sie uns Ihren besten Mann.


Danke, daß Sie so schnell gekommen sind . . . Folgendes ist passiert. Unser Gast Tim . . .
Das reicht! Ich habe seinen Hund erkannt . . .


Wenn Sie ihn heil wiederbringen, gehören Ihnen 5000 Dollar!
In einer Stunde habe ich Tim befreit und die Schuldigen verhaftet . . .


Na, sehr beruhigend ist die Dunkelheit nicht gerade . . . Ich frage mich, ob . . .

Unerhört ist das!

Alter Struppi! Ich dachte schon wir sehen uns nie wieder! . . .

Mein lieber Tim! . . .

Achtung! Da kommt jemand . . .

Haha! Wie geht es Ihnen, Herr Tim?

Sind meine Befehle ausgeführt worden, Sam?

Ja, Boss, die Hantel ist hier . . .

Lieber Freund, wir werden Ihre Füße an dieser Hantel festbinden! Es wird nicht leicht sein, damit spazierenzugehen, aber Sie sollen ja auch gar nicht gehen, hahaha . . .

Nein, Sie sollen schwimmen! Lustig, nicht? . . . Sehen Sie die Luke? Darunter ist der Michigansee . . . Er ist hier 12 Meter tief! Mal sehen, ob Sie sich an der Oberfläche halten können, mit Hantel, versteht sich!

Und Ihr dreckiger Köter wird Sie begleiten. Vielleicht kann er Ihnen ja helfen . . . Hihihi!

Leb wohl, Struppi!

Ich lasse dich nicht im Stich!

Gute Reise!

PLUMPS

Beschließen Sie unser Rundschreiben an die Mitglieder wie folgt: „Wir bestätigen, daß der Reporter Tim vor unseren Augen mit 100 Kilo Gewicht am Bein in den Michigansee geworfen wurde . . .“ Das wär's. Auflage 10 000 Exemplare.


Ladies und Gentlemen, ich habe das Vergnügen, Ihnen den stärksten Mann der Welt vorzustellen: Herrn Bolivar! Herr Bolivar wird Ihnen einige seiner ungewöhnlichsten Kraftakte vorführen . . .


Reißen mit einer Hand ist eine Spezialität von Herrn Bolivar! Na, zeigen Sie's den Herrschaften einmal! . . . Das kostet ihn ein Lächeln!
HOPP!


?




?!?!


Was machen Sie denn da?
Das ist nicht meine Schuld . . . Ich versteh das nicht . . . Jemand hat mir meine Holzhantel gestohlen . . .

Oh, jetzt erkenne ich Sie! Sie sind Tim, nicht wahr? Sie haben Pech, denn unser Boot ist zwar als Polizeiboot getarnt, aber wir gehören zu der Bande, die Sie ins Wasser geworfen hat!

!

?!

Schnell, Tim, beeil dich!

Eine Sekunde, Struppi, *ich bin gleich da!*

Achtung, da kommen die anderen schon . . .

Mögen sie kommen! *Ich weiche nicht . . .*

He, Sie, Steuermann . . . Was ziehen Sie vor? Uns zum nächsten Polizeirevier zu fahren oder hiermit Bekanntschaft zu machen?

?!

. . . Und keine krummen Touren. Ich behalte Sie im Auge.

Ein wahrer Herkules!

Mit einem Paukenschlag endete der Besuch des Reporters Tim in den Vereinigten Staaten. Der berühmte und sympathische junge Mann war vor einigen Tagen von einem Bankett entführt worden, das ihm zu Ehren gegeben wurde. Er konnte sich jedoch befreien und ließ 355 Mitglieder des Chicagoer Gangster-Syndikats in ihrem Hauptquartier festnehmen. Man stellte außerdem wertvolle Unterlagen sicher, die weitere Verhaftungen zur Folge haben werden. Das bedeutet also eine echte Sanierung der Stadt. In einer Presseerklärung bezeichnete Herr Tim die Gangster als erbitterte, gewissenlose und unversöhnliche Feinde. Oft war er nahe daran, die Kühnheit, mit der er seine Gegner verfolgte, mit dem Leben zu bezahlen. Heute hat er endlich über alle Gemeinheit triumphiert. Ganz Amerika möchte ihm seine Dankbarkeit bezeigen — ihm und seinem treuen Gefährten Struppi, den beiden Überwindern der Chicagoer Verbrecherwelt . . .

HOCH TIM und STRUPP

Nach einer Reihe von Empfängen schifft sich Tim nach Europa ein . . .

Eigentlich schade . . . Ich hatte mich fast daran gewöhnt . . .

TUUUUUT

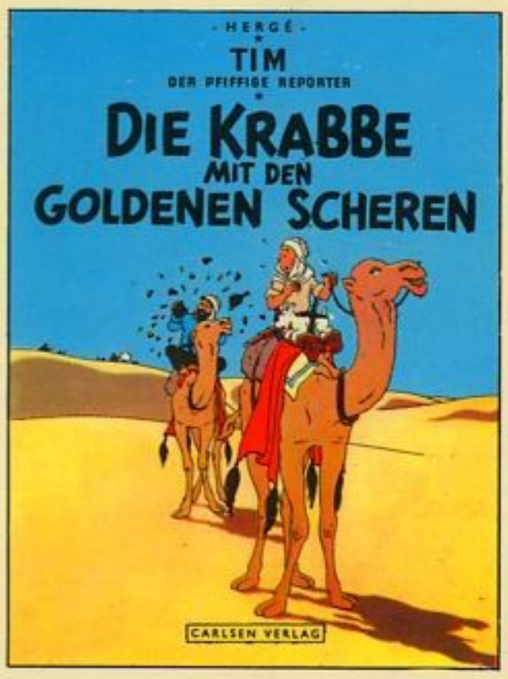
HERGÉ

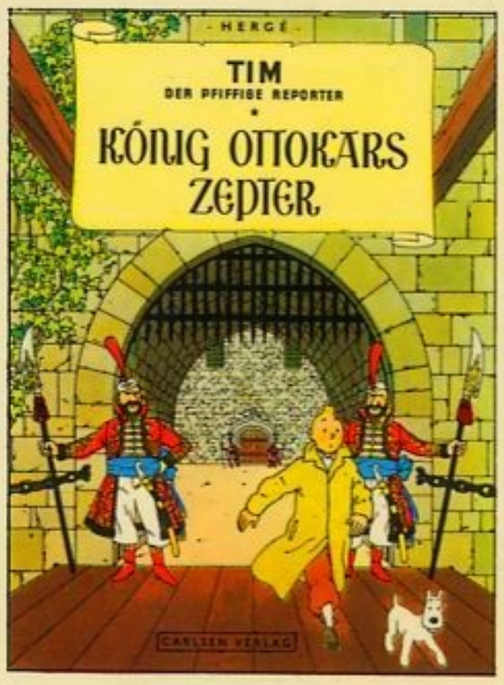
KM 8-80 J.

TIM-Bücher – Abenteuer mit Pfiff!

Eine Auswahl





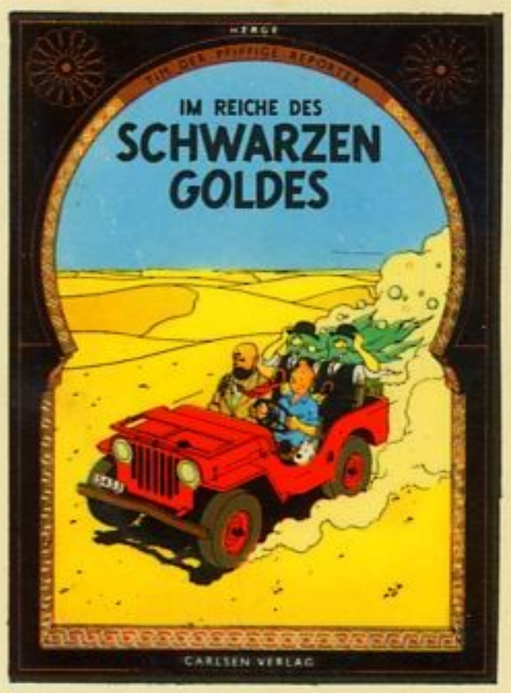








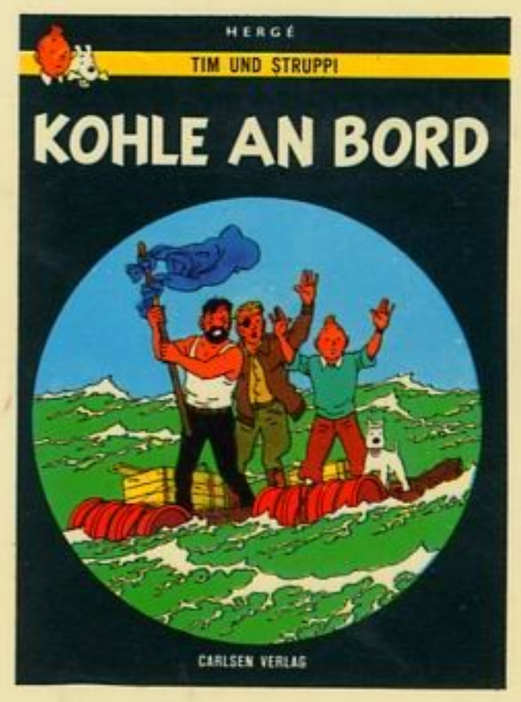


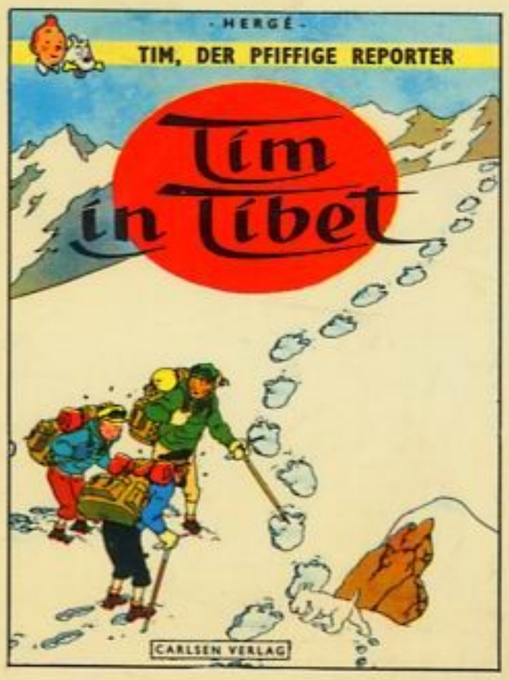


















Es gibt insgesamt 20 TIM-Bücher

CARLSEN VERLAG

Bestellnummer 01519